Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **54 (1942)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhaltsübersicht.

I. Aarau vor der Reformation.

Allgemeine Bedeutung der Reformation — Starke kirchliche Färbung des öffentlichen Lebens — Gebildete Geistliche in Aarau — Kirchliche Mißstände — Wachsendes Selbstbewußtsein der Bürgerschaft — Weltliche Behörden — Staatskirchliche Tendenz — Bern gegen willkürliches Reislaufen und Freie Jagd — Seite 207—212.

II. Das Vorspiel: Kirchlich-religiöse Gärung und Ringen um sittliche Hebung.

1523—1526. Einfluß von Zürich — Wühlereien gegen Beromünster — Erste Disputation in Zürich — Die Ursulinerinnen in Aarau verlassen ihr Kloster — Leutpriester Honolt 1519—1524, sein Streit mit dem Aarauer Kapitel — Wirkungen des neuen Glaubens — Stürmer und Dränger — Hans Buchser, Leutpriester von Suhr — Sonderbund der V Orte — Neue kirchliche Erlasse Berns — Priesterehe — Bauernkrieg in Süddeutschland — Zehntenverweigerungen — Die Gegensätze verschärfen sich — Vorsichtsmaßnahmen der Bernerregierung — Fremde Flüchtlinge werden ausgewiesen — Bern neigt mehr dem alten Glauben zu — Einiggehen von Stadt und Landschaft — Die Wiedertäufer, Pfistermeyer und Seiler — Große Täufergemeinde rings um Aarau — Prozesse gegen Pfistermeyer und Seiler — Berns scheinbare Zickzackpolitik in Glaubenssachen — Täufergemeinde und Täuferprozesse in Aarau — Prozesse in Aarau — Gabriel Meyer, Stadtschreiber — Versuch, Zürich vom neuen Glauben abzubringen — Meinungsbefragung des Berner Volkes — Weitere Anordnungen Berns — Erneute Befragung des Volkes — Pfingstmontageid — Kallenberg verleumdet die VII Orte — Berns altgläubische Einstellung — Seite 213—235.

1527. Hans Ulrich von Heidegg — Einfluß des städtischen Adels — Bern neigt der neuen Lehre zu — Die VII Orte wollen sich an Berns Untertanen wenden — Neue Volksanfrage Berns — Aaraus Stellungnahme — Aarau fürchtet Übergriffe Berns — Berns Versuch einer kirchlichen Zwischenstellung — Staatliche Verwaltung von Kirchenbesitz — Neuer Zwiespalt in Aarau — Gespannte Lage in der Eidgenossenschaft — Streit mit Pfarrer Kiburz — Berns Eingreifen zugunsten Kiburz — Neue Angriffe auf den Aarauer Leutpriester — Pfarrwirren — Hans Buchser kämpft für die neue Lehre — Abstimmung in Aarau: die Stadt verwirft wiederum die Priesterehe — Verweigerung von Abgaben — Bern ladet zu einer Disputation ein — Verhinderungsversuche der Gegner — Seite 235—250.

III. Die Reformation bricht sich Bahn.

1528. Berner Disputation — Zwingli auf der Durchreise in Aarau — Umwälzende Folgen des Berner Glaubensgesprächs — Durchführung der Reformation in Bern — Folgenreichstes Glaubensmandat — Einführung der Reformation im Aargau — Wichtige Abstimmung in Aarau — Rasche Maßnahmen zur Durchsetzung der Reformation — Zwistigkeiten — Bern unerbittlich in reformierten

Belangen — Schwierige Durchführung in Aarau — Rechtsstreitigkeiten — Abfindung von Geistlichen — Widerstand gegen die neue Lehre — Kilbi in Olten — Bern macht Ulrich von Heidegg den Prozeß — Schwierige Rechtsverhältnisse zwischen den Orten — Reibungen zwischen Bern und Luzern — Thomas Murner — Aufstand der Haslitaler — Verteidigungsmaßnahmen — Berns zweites Aufgebot — Militärischer Erfolg unter Hans Franz Nägeli — Drohende Gefahr von Österreich — Rebellische Stimmung in Aarau — Uli Fischers folgenschweres Nachtessen — Aufbauende Arbeit Berns — Seite 250—266.

1529. Beseitigung der Kirchenzierden — Seuche, Mißernte, Rationierung — Zehntenverweigerung und Ausgleichsversuche — Suhr und Kirchberg klagen über Beromünster — Sittliche Hebung des Volkes — Aarau Tagungsort der Neugläubigen — Wachsende Spannung — Bern zügelt Zürichs Eifer — Bündnis der V Orte mit Österreich — Berns Kriegsrüstung — Zwinglis Kriegsplan — Berns Zurückhaltung — Der erste Kappeler Krieg — Aarau Hauptquartier und Durchgangsort der Berner Truppen und Verbündeten — Militärische Sicherung von Aarau — Fleisch und Brot für das Bernerheer — Mehl nach Bremgarten — Die V Orte nehmen Berns Friedensvorschlag an — Rückkehr der Ausgezogenen — Schlechte Ausrüstung der Berner Soldaten — Bedeutung des ersten Kappelerkrieges — Kleine Zwistigkeiten in Glaubenssachen — Kriegsgefahr, Bern stellt ein Heer auf — Unerwartete Versöhnung in Baden — Seite 266—277.

1530. Wiedertäufer: Bernhart Sager, Seilers Verantwortung, Heimliche Umtriebe der Täufer, Verschärfte Wachsamkeit der Regierung, Neue Täuferprozesse — Weiterer Ausbau der neuen Kirche — Widersetzlichkeit von Amtspersonen — Gemeinsame Bemühungen der bernischen Geistlichen — Kirchlich-sittliche Anstrengungen Berns — Neue Kriegswolken — Seite 277—287.

IV. Das Jahr der Entscheidung. — Wirkungen.

1531 ff. Beratung in Aarau über Sicherheitsmaßnahmen — Galgenstreit zwischen Basel und Solothurn — Müsserkrieg — Vorläufer des zweiten Kappelerkrieges — Proviantsperre — Gegenseitiges Mißtrauen und schwere Strafen für unvorsichtiges Reden — Vermittlungsversuche in Aarau — Der Bürgerkrieg — Friedensschluß — Aarau im Frieden — Gäste und Feste — Seuchen — Romantisches, jedoch folgenschweres Ereignis — Adelige im Aarauer Rat — Katholische Sympathieen in Aarau — Übergangserscheinungen — Verbesserung der Ausbildung und der materiellen Existenz der Pfarrer — Unbefriedigende sittliche Zustände — Allzustrenge Gebote — Förderung des Bildungs- und Erziehungswesens — Der neue Geist — Pfarrer Jung — Gabriel Meyer — Langsames Reifen der neuen Lehre im Volke — Seite 287—304.